

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 5.

Dienstag, den 18. Januar

1848.

Oberamt Nagold.

Straßenbau - Afford.

Am Freitag dem 21. l. M.,
Vormittags 10 Ubr,

wird auf dem Rathhause zu Altenstaig Stadt, die Strecke der im Bau begriffenen Thalstraße von der Zinkenmühlburg bis Altenstaig in öffentlichen Aufstreich gebracht werden.

Die Ueberschlagspreise sind hierbei, wie folgt, berechnet:

- A) Erd- und Chaussirungsarbeit:
 - a) Erdarbeit . . . 844 fl. 24 fr.
 - b) Steinbeschaffung 937 fl. 39 fr.
 - c) Chaussirungsarbeiten . . . 347 fl. 15 fr.

2179 fl. 18 fr.

B) Zimmerarbeit . . . 427 fl. 51 fr.

C) Maurerarbeit . . . 1487 fl. 10 fr.

Die Lusttragenden werden eingeladen, sich, mit obrigkeitlichen Vermögens- und Tüchtigkeits-Zeugnissen versehen, bei dieser Verhandlung einzufinden.

Gegenwärtiges haben die Ortsvorsteher in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 11. Januar 1848.

Der Bau-Verwaltungs-Ausschuss.
Oberamtmann Daser.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schulden - Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden - Liquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts - Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse - Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Jakob Simon Schötle, Wollweber von Ebhausen,
Montag den 14. Februar d. J.,
Morgens 8 Ubr,
auf dem dortigen Rathhause.
Den 15. Januar 1848.

Königl. Oberamtsgericht.
B e r n e r.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Schulden - Liquidation.

In nachgenannter Gantsache wird die Schulden - Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Orte vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations - Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Nachschuß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsgerechtigkeit anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts - Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Joseph Ruggaber, Glasers Wittwe zu Zelldorf,

Dienstag den 1. Februar,
Morgens 9 Ubr,
auf dem Rathhause zu Zelldorf.
Den 29. Dezember 1847.

Königl. Oberamtsgericht.
E b l e.

Kameralamt Dornstetten.

Pfalzgrafenweiler.
Heu- und Stroh-Ankauf
und

Haber - Beifubr.

Die Anschaffung von 30 Centner Heu und 110 bis 150 Bund Stroh, so wie die Beifubr von 30 Scheffeln Haber vom Kasten in Dornstetten für die Beschellplatte in Pfalzgrafenweiler werden

am Freitag dem 21. d. M.,
Vormittags 11 Ubr,
im Wirthshaus zur Krone in Pfalzgrafenweiler im Abstreich verankündigt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 13. Januar 1848.

K. Kameralamt Dornstetten.

Forstamt Altenstaig.

Revier Simmersfeld.

Holzverkauf.

Vom Schlag Simmersfelder Harde kommen am

Donnerstag dem 27. d. M.
zur Versteigerung:

- 119 Stücke tannene Sägtlöcher,
- 18 Klafter tannene Prugel und
- 1600 Stücke geschälte tannene Wellen.

Die Kaufsliebhaber mögen dieses Material in Augenschein nehmen, und sich, da der eingetretene Winter den Verkauf im Freien nicht gestattet wird, an dem oben gedachten Tage,

Vormittags 10 Ubr,
auf dem Rathhause in Simmersfeld einzufinden.

Den 14. Januar 1848.

Königliches Forstamt.
Grüninger.

Gerichtsnotar at Nagold.

N a g o l d.

Gläubiger - Anruf.

Auf den Antrag der Erben des gestorbenen alt Aderwirths Johann Michael K a u s e r dahier werden alle diejenigen Personen, welche an denselben eine Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche

innerhalb 15 Tagen,



unter Vorlegung der Beweis - Urkunden um so gewisser bei dem hiesigen Waisengerichte anzumelden, als sie in allen aus der Versäumnis dieser Frist zugehenden Nachtheil selbst zuzuschreiben hätten.

Den 15. Januar 1848.
Theilungsbehörde.

Vdt. Gerichtsnotar
Laiblin.

Amtsnotariat Zeinach.

Z w e r e n b e r g,
Oberamts Calw.

Liegenschafts - Verkauf.

Aus der im Wege der Exekution zum Verkauf ausgesetzten, in No. 99 und 104 dieses Blattes vom vorigen Jahre beschriebenen, zu 2320 fl. angeschlagenen Liegenschaft des jung Michael Kentschler, Bauers dabier, wurden beim ersten Aufstreich nur 2000 fl. erlöset, es wird deshalb auf den Antrag des Schuldners am

Donnerstag dem 10. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause eine zweite Versteigerung stattfinden, wozu weitere Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.
Den 10. Januar 1848.

Ramens des Gemeinderaths:
Amtsnotar von Zeinach.
S c h r a m m.

Amtsnotariat Zeinach.

D e r k o l l w a n g e n,
Oberamts Calw.

Liegenschafts - Verkauf.

Die in diesem Blatte früher schon beschriebene Liegenschaft des weiland Matthäus Kusterer, gewesenen Bauers dabier, wurde, bei einem Anschlag von 13,518 fl., im ersten Aufstreiche zu 11,682 fl. angekauft, und wird nun die zweite und letzte Versteigerung derselben am

Montag dem 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause stattfinden, später aber ein Nachgebot nicht mehr angenommen werden.

Weitere Kaufsliebhaber, hier Orts unbekannt mit gemeinderathlichen Vermögens - Zeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Den 11. Januar 1848.
K. Amtsnotariat Zeinach.
S c h r a m m.

H o r b.
Wiederholte
Schafweide - Verpachtung.

Für die hiesige Schafweide, welche vom 1. dieses Monats an wieder frisch zu verpachten ist,



und welche im Vorfommer 400 Stücke Schafe ernährt, ist bis jetzt nur ein jährliches Pachtgeld von 30 fr. per Stück geboten und deshalb von beiden bürgerlichen Kollegien beschlossen worden, die Verleihung derselben nochmals unter der Anzeige bekannt zu machen, daß demjenigen, welcher bis zum letzten Februar d. J., entweder für 1 Jahr oder für 3 Jahre, das höchste Pachtgebot macht, die Weide zugeschlagen werden wird.

Indem man solches bekannt macht, wiros bemerkt, daß zwar ein Schafhaus hier nicht vorhanden ist, daß aber ein solches hier wohl erworben oder gemietet werden kann.

Den 11. Januar 1848.
Stadtschultheißenamt.

O b e r j e t t i n g e n,
Oberamts Herrenberg.

Verakkordirung
von

P f e r d k a r r e n.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, zwei Pfordkarrn, je mit vier Radern, wie sie auf dem Keuthiner Hof und in der Gegend von Bollmaringen angetroffen werden, anzuschaffen, und wird am Montag dem 24. Januar, Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause eine Abstreichs - Verhandlung vornehmen, wozu die lusttragenden Schreiner-, Wagner- und Schmiedmeister eingeladen werden.
Den 15. Januar 1848.

Schultheißenamt.
B ö s s.

E b h a u s e n.

O b e r a m t s N a g o l d.

G e f u n d e n e s.

Eine auf dem Wege von Bondorf nach Mözingen gefundene, alte, sogenannte Wagenblau kann gegen Ausweis und Kosten - Erfas in Empfang genommen werden bei dem

Schultheißenamte.
H a i l e r.

N o h r d o r f,
Oberamts Nagold.

Bürgerschafts - Aufkündigung.

Auf den Tod meines Mannes, des Kronenwirths Frey, früher Schulthei

in Huzenbach, Oberamts Freudenstadt, sehe ich mich veranlaßt, alle diejenigen, gegen welche er etwaige Bürgschaften eingegangen hätte, hiemit aufzufordern, sich binnen 30 Tagen

an mich zu wenden, widrigenfalls ich später auf solche keine Rücksicht mehr nehmen würde.

Den 17. Januar 1848.
Kronenwirth Frey,
Witwe.

S t a d t A l t e n s t a i g,
Gerichtsbezirks Nagold.

G e b ä u d e -
und

G ü t e r - V e r k a u f.

Gegen den entwichenen Friederich Hensler, Stadtmusikus und Holzhändler hier, ist das Sant - Erkenntnis ausgesprochen, daher die vorhandenen Realitäten derselben dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufs - Verhandlung selbst auf hiesigem Rathhaus am

Dienstag dem 1. Februar f. J., Morgens 10 Uhr, stattfindet. Die Kaufschillinge sind vom Tag der Zusage der Kaufs - Objekte an mit 5 Prozent zu verzinsen und folgendermaßen zu bezahlen.

Beim Tag des gerichtlichen Erkenntnisses baar 1/4, die weiteren 3/4 an Lichtmess 1849, 1850 und 1851.

Die Verkaufs - Gegenstände sind:
G e b ä u d e:

Eine zweistöckige neu erbaute Wohnung oben in der Stadt, zwischen Adlerwirth Dürrsch nabel und Johannes Weik, Bäcker, Anschlag 1500 fl.,

2/3 an einer einstöckigen Scheuer auf dem Wolfacker, zwischen Ankerwirth Maß's Witwe und Johs. Kob, Maurer, Anschlag 50 fl.

G ä r t e n:

5 1/2 Ruthen Küchen - garten beim Haus, zwischen der Stadtmauer und dem Weg, unter dem Haus - Anschlag mitbegriffen.

M ä ß e f e l d:

1 Morgen 2 1/2 Ruthen sammt dem Weg, der Dorf - Acker, zwischen Mößlens - Wirth Rehle und Dreher Hens-



ler
Anschla
3 1/2
der
lob
sch
Anschla
1 Mo
iben
schen
Jose
Anschla
1 Mo
Ruth
acker
Gr
ter
Anschla
2 Bier
Hal
cher
Ri
Anschla
Ma
1 Mo
Mei
schen
Mo
Anschla
Mar
8 1/2
Jaf
Bot
Hol
Anschla
die Hä
im
dem
Joh
Bot
Hol
Anschl
Den

Iers Wittwe, Anschlag 250 fl.

3 1/2 Viertel 1 Ruthe auf der Reute, zwischen Jakob Kaz, Schuster, und sich selbst,

Anschlag 200 fl.

1 Morgen 1 1/2 Viertel 6 Ruthen in Hohenäckern, zwischen dem Hesseuuch und Joseph Großhans,

Anschlag 400 fl.

1 Morgen 1/2 Viertel 26 1/2 Ruthen im Meß, der Hohenacker, zwischen Joseph Großhans und dem Güter Weg,

Anschlag 425 fl.

Wiesen:

2 Viertel 5/8 Ruthen in der Halde, zwischen Tuchmacher Weik und Schuster Kirn,

Anschlag 200 fl.

Markung Ueberberg: Acker:

1 Morgen 45 7/10 Ruthen im Meß im langen Acker, zwischen Kaufmann Lieb und Wobrenwirth Rothfuß,

Anschlag 60 fl.

Markung Göttingen: Wald:

8 5/8 Morgen 25 Ruthen 1 Schub im Hartwald, zwischen Traubenwirth Maier und Jakob Schumaher,

Boden 217 fl., Holz 50 fl.,

Anschlag 267 fl.

die Hälfte an 19 3/8 Morgen im Dänlesberg, zwischen dem Tagelöhner Wald und Johannes Frei,

Boden 144 fl., Holz 100 fl.,

Anschlag 244 fl.

Markung Beuren: 1/20 an der Neufagmühle im Nagoldthal,

Anschlag 50 fl.

Den 30. Dezember 1847.

Für den Stadtrath. Der Vorstand: Speidel.

Unterschwandorf.

Haus-Verkauf.

Im Exekutionswege wird der Fayer Schmid's Wittve dahier ihr besitzendes zweistöckiges Wohnhaus am Sommerberg nebst dem dazu gehörigen 2 Viertel haltenden Felsstück und Burzgartchen verkauft.

Zum Verkaufstag ist Freitag der 4. Februar, Vormittags 9 Uhr,

bestimmt, wozu die Liebhaber auf das Gemeinderathszimmer dahier eingeladen werden. Den 4. Januar 1848.

Gemeinderath.

Nagold.

Noch feil.

Ein noch ganz neuer Rod ist billig zu kaufen. Wo, sagt G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Mitleser zum Schwäbischen Merkur,

zum Stuttgarter neuen Tagblatt und zur

Süddeutschen politischen Zeitung

sucht aus Auftrag G. Zaiser, Buchdrucker.

Nagold.

L'EQUITABLE.

Gemeinschaftliche Sparkasse für den Ueberlebungsfall.

Bestätigt durch Königl. Ordonanzen und verwaltet unter der Aufsicht von Regierungs-Kommissären.

Im Oktober 1847: 30 Millionen Franken Einlagen und 60,000 Unterzeichner.

Die Equitable ist eine vorsorgliche Anstalt, deren Vormund und Kassier der Staat ist; errichtet wie die Sparkassen durch Königl. Ordonanzen, steht sie unter derselben Aufsicht und bietet ähnliche Garantien dar, sie legt die ihr anvertrauten Summen auf dieselbe Weise, wie diese, an und bietet deswegen dieselbe Sicherheit.

Man kann unterschreiben in jedem Alter und zu jeder Zeit, für jede beliebige Summe und für jede Anzahl von Jahren, welche man angibt.

Die Einlage geschieht immer auf einen bestimmten Namen, sei es auf den des Unterschriebenen, auf den seiner Kinder, oder auf jede andere Person.

Alle persönlichen, in Rentenscheinen auf das große Buch der öffentlichen Schuld angelegten Einzahlungen bilden eine gemeinschaftliche Rentemasse, wovon die Zinsen alle sechs Monate wieder in neuen Renten angelegt werden, so daß sich die Kapitalmasse durch die immer hinzukommenden Zinsen unaufhörlich vergrößert.

Bei der Verteilung der Zinsen und Ueberschüsse haben nur die Ueberlebenden Ansprüche zu machen, und zwar im Verhältnis der von ihnen eingezahlten Summen.

Bei dieser Verteilung erhält jedes Mitglied, außer den von ihm oder für ihn eingezahlten Summen, die Zinsen, welche sich aus der halbjährigen Kapitalanlage derselben ergeben, und einen verhältnismäßigen Antheil

- 1) an den Kapitalien der früher verstorbenen Mitglieder,
- 2) an den Zinsen, welche sich aus der Zusammenlegung dieser Kapitalien ergeben haben,
- 3) an den Zinsen der Jahres-Einlagen von noch lebenden Mitgliedern, welche aber ihre Rechte auf die Vortheile der Anstalt verloren haben, weil sie nicht vollständig ihre Verpflichtungen erfüllen,
- 4) an den sonstigen Guthaben dieser nämlichen Mitglieder,
- 5) an den eingezahlten Kapitalien dieser Mitglieder, welche nicht in der bestimmten Zeit die nöthigen Schritte gethan haben, um dieselben zurück zu nehmen.

Durch das Zusammenwirken all dieser Vermehrungsquellen entsteht für den Unterzeichner die Aussicht, das Drei-, Vier-, Fünf-, ja Zehn- und Mehrfache dessen, was er einlegte, zu gewinnen, je nach der Dauer der Zeit, für welche er beiträgt.

Die Equitable ist die einzige Anstalt, wo mehr als 10,000 Köpfe gegenseitig für einander einstehen. Die schwächsten unserer Klassen sind der Zahl nach stärker, als irgend sonst wo, und sind seit Kurzem in außerordentlichem Steigen begriffen, da die Zahl der Unterzeichner stets wächst, wodurch allein es möglich wird, daß die Mortalitätsgeetze ihr wirkliches Verhältnis erlangen und in Wirklichkeit zur Anwendung gebracht werden können.

Die Equitable ist die einzige Gesellschaft,

bei welcher dafür gesorgt ist, daß jeder Theilhaber, sollte er im Laufe der Zeit sich geübt haben, über seine Einlagen zu verfügen, das Recht hat, alle fünf Jahre dieselben gänzlich oder theilweise zurück zu ziehen, nebst dem ganzen oder theilweisen Gewinne, den sie getragen, auch wenn er einen Vertrag auf 10, 15 oder 20 Jahre abgeschlossen hätte.

Drei Monate längstens nach jeder Einzahlung erhält der Versicherte einen Staatsrentenschein-Auszug, worin ihm bezeugt wird, daß seine Einlage beim Staat angelegt ist. Zur Erlangung jeder Auskunft wende man sich an

G. Zaiser, Buchdrucker.

Auswanderer

maße ich auf die heute beiliegende Beilage aufmerksam, und bin zu näherer Auskunft stets bereit.

G. Zaiser, Buchdrucker.



G r o ß m b a c h,
Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Gegen gefällige Sicherheit hat

2500 fl. Pflegegeld auszuleihen.

Den 14. Januar 1848.

Wund- und Heb-Arzt
Berger.

N a g o l d.

Knecht-Gesuch.

Ein Fuhr- oder Bauernknecht, der sich über gutes Betragen, Erfahrung im Fuhr- und Ackerwesen, so wie über gute und humane Behandlung der Pferde auszuweisen vermag, findet bis Lichtmess einen Platz.

Wo, sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.

Bezirks-Wohltätigkeits-Verein.

Es ist ein kleines Quantum von Spinnmaterial für arme Weibskinder des Bezirks angeschafft (mehr Abwerg als Hanf), welches an einzelne Dtschaften in größeren Quantitäten abgegeben wird. Die Orts-Wohltätigkeits-Vereine werden ersucht, dem Unterzeichneten ihren Bedarf für die armen Weibskinder ihrer Gemeinde unter Benennung der Person, welche die Austheilung des Materials, die Einziehung des Garns und die Ausbezahlung des Spinnlohns besorgen will, in gefälliger Balde anzuzeigen.

Vorstand:

Def. Stockmayer.

N a g o l d.

Bezirks-Wohltätigkeits-Verein.

Die Sparkassenscheine sind nun gedruckt und gestempelt und können je-

derzeit bei dem unterzeichneten in Empfang genommen werden. Auch ohne besonderes Begehren werden sie an die freiwilligen Orts-Wohltätigkeits-Vereine geschickt werden, sobald Nachricht von der Bildung derselben und von der Wahl eines Orts-Sparkassiers hieher ertbeilt seyn wird.

Vorstand:

Def. Stockmayer.

S t u t t g a r t.

Bierbese-Empfehlung.

An Bierbesebändler und Bäcker. Ich Unterzeichneter mache bekannt, daß bei mir den ganzen Winter, bis in März hinaus, sehr gute Bierbese, das Pfund zu 4 und 5 Kreuzer, von 5 Pfund auf-

wärts, so viel man verlangt, portofrei auf Nachnahme zugesendet wird, und so jedes Jahr von Martini an bis Ostern gute Waare haben kann. Ich bitte daher diese Abnehmer, mir gefälligst durch die Post ein Schreiben zu senden. Noch bemerkt wird, daß von mir aus die meiste in das Oberland im Winter geschickt wird.

Wilhelm Schaber,
Hauptstätterstraße No. 27.

N a g o l d.

Um mit meinem **Sohl-Glaswaarenlager** aufzuräumen, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen und empfehle solches hiemit zur geneigten Abnahme. **Ed. Schwarz.**

B r e s l a u u n d N a g o l d.

Von den von W. Mayer und Comp. in Breslau verfertigten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

ein Heil- und Präservativ-Mittel gegen chronische und akute Rheumatismen, nervöse Uebel und Congestionen, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreissen, Krämpfe, Lahmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsrose und andere Entzündungen, habe ich den Debit für die hiesige Stadt und die Umgegend übernommen und erbitte mir viele Aufträge.

Der Preis eines Exemplars mit Gebrauchsanweisung ist für die einfachen 36 kr., für die stärkeren 54 kr., für die ganz starken gegen Lahmungen u., deren Heilung längeren Gebrauch erfordert, 1 fl. 45 kr.

Als Beweis der Brauchbarkeit obiger Ableiter möge von den vielen hiesigen eingegangenen Attesten nachstehendes dienen.

G. Zaiser, Buchdrucker, in Nagold.

A t t e s t.

In Folge eines mir von den Herren Wilh. Mayer und Comp. zu Breslau zugesandten verbesserten Rheumatismus-Ableiters bin ich von meinem beständigen heftigen Zahnschmerz, nachdem ich diesen Ableiter 4 Stunden getragen, gänzlich befreit worden, und indem sich dieses Uebel, seitdem bereits seit 14 Tagen, nicht wiederholt hat, empfehle ich dieselben jedem daran Leidenden und sage zugleich genannten Herren meinen aufrichtigsten Dank.

Cammin in Pommern, den 6. Juli 1846.

Der Kaufmann H. E. Behrendt.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.

Nagold, den 15. Januar 1848.				Horb.				Brod-Preise. Nagold.				Horb.				
Frucht- Situngen.	Mittel preis.	Verkauft wurden.	Felös.	den 17. Januar 1848. per Scheffel.	den 17. Januar 1848. per Scheffel.	den 17. Januar 1848. per Scheffel.	den 17. Januar 1848. per Scheffel.	1 Pfd. Kernbrod	14 fr.	16 fr.	1 Pfd. Lichter, gegogene	22 fr.	1 Pfd. Seife	17 fr.	20 fr.	16 fr.
Dinkel, neu. 1 Sch.	6 48	133	4	911	15	7	30	1 Pfd. Schwarzbrod	12	14	1 Pfd. Weiz. a 6 Lth. - Dtl.	1	1			
Dinkel, alt. "								Fleisch-Preise.								
Kernen								1 Pfd. Ochsenfleisch	9	10	Holz-Preise.					
Haber	5 4	24		127	2	5	30	1 " Rindfleisch	8	8	Böckchen, 1' breit:					
Berlen	9 12	13	6	131	14	10	30	1 " Hammelfleisch	6		raube . . . 40-43 . . . 40-43 "					
Rüblfrucht 1 St.								1 " Kalbfleisch	6	7	halbhaudere . . . 48 . . . 48 "					
Waijen	1 34	1		12	30	2	15	1 " Schweinefleisch			blinde . . . 1 fl. 6 . . . 6 "					
Bohnen	1 56	2	3	37	40			abgezogen	10		Bretter, 1' br. 26-36 . . . 26-36 "					
Roggen	1 28		4	5	56			unabgezogen	12		9-10' br. . . 19 . . . 19 "					
Wicken	40	1		5	20						Rahmenchenfel 14-16 . . . 14-15 "					
Erbsen											Latten . . . 5-6 . . . 5-6 "					
Pin. - Kerne											Rl. Buchenholz:					
Nag. - Waijen											pr. Ahie 13 fl. . . 13 fl. . . "					
											gehöst 13 fl. 32 . . . 14 fl. . . "					
											Rl. Tannenholz:					
											pr. Ahie 7 fl. 48 . . . 7 fl. 48 . . . "					
											gehöst 7 fl. 42 . . . 8 fl. 12 . . . "					

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

Al

No

Anfford
rechtsb
und

Die Pru
Meisterrech
Maurer =

den Obera
stadt, Herr
bürg wird

Montag
ihren Anfe

Es erge
Angefeffene
welche sich
wollen, die

8 Tage zu
zu melden,
jährigkeit

tion von
den Beitz
rechts der

Orts, die
bereitung

so wie über
rechtsbewer

terzeichnere
Den 19.

Den 19.

Am
D b e

Die in
beschriebene
weilant
gew

11,682 fl.
die zweite
selben am

Mo

auf dem B
später abe
angenomme

